



Pilotprojekt FSJ in der Feuerwehr

- ▶ **Bundesweit beachtete Kampagne
*„Zukunftsschmiede Jugendfeuerwehr“***

- ▶ **Schritt III „FSJ in der Feuerwehr“**
 - **Heranführung junger Menschen an die Aufgabe „FEUERWEHR“**
 - **Interesse wecken, Mitgliederzahlen steigern**
 - **Erschließung eines neuen Personalressorts**
 - **Führungskräfte entlasten um mehr fachliche Tätigkeiten zu ermöglichen**

Organisation:

- ▶ **Steuerungsgruppe im HMdIS**
(HMdIS, HSM, LFV, HJF, BDKJ, KBI, KJFW, ISIS)
- ▶ ***(BDKJ) Träger, zukünftig LFV/HJF***
- ▶ ***Vermittlungsstelle Ladadi (notwendig! großer Aufwand!)***
- ▶ ***fünf Einsatzstellen (hauptamtliches Personal)***

**Regelmäßiger Erfahrungsaustausch und
Treffen sind notwendig!!!**

Tagesablauf:

- ▶ Arbeiten mit dem hauptamtlichen Personal
- ▶ Verwaltungsarbeit FF/JF/Verein
- ▶ Teilnahme an JF-Dienst (Arbeitszeit angepasst!)
- ▶ Brandschutzerziehung
- ▶ Lehrgänge und Seminare (Kreis und Land)
- ▶ Wochenberichte
- ▶ KfV/KJF
- ▶ Einsatzdienst
- ▶ *25 Bildungstage beim Träger*







10-Monatsauswertung der Wochenberichte	% der Tagesarbeitszeit:
Arbeiten mit dem Gerätewart / Geräte- und Fahrzeugpflege	58
Verwaltungs- und organisatorische Aufgaben für die Jugendfeuerwehr / Feuerwehr	7
Erstellung von Ausbildungsunterlagen für die Jugendarbeit	3
Planung von Wochenendseminaren und sonstigen / sowie Jugendfreizeiten	5
Mitarbeit bei der Brandschutzerziehung / Brandschutzaufklärung	8
sonstige Tätigkeiten im Bereich der Jugendfeuerwehr	3
Unterstützung von Führungskräften bei der Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliederwerbung	7
sonstiges (auch Einsätze)	9

Die zwei Arten des FSJ:

► **Feuerwehrfremd:**

Mehr Einarbeitung, keine Erfahrung, höherer Personalaufwand, externer Blick in die FF, Öffentlichkeitsarbeit, Steigerung von Mitgliederzahlen

Feuerwehrbekannt:

geringere Einarbeitungszeit, i.d.R. sofort verfügbar als Einsatzkraft, keine externen Erfahrungen, keine Steigerung von Mitgliederzahlen, geringere Wertschätzung in der Öffentlichkeit

Allgemeines:

- ▶ **Bewerberin/Bewerber muss zwischen 18 und 27 Jahre alt sein**
- ▶ **Grundsätzlich passt sich die Arbeitszeit denen der Einsatzstelle an, i.d.R. 39 Stunden**
- ▶ **Betreuung erfolgt durch Einsatzstelle**
- ▶ **Träger führt Einsatzstellenbesuche durch**
- ▶ **FSJ dauert 12, maximal 18 Monate**
- ▶ **Schicht und Wochenenddienst ist möglich**

Allgemeines:

- ▶ Pädagogische Begleitung
- ▶ FSJler ist neutral für den Arbeitsmarkt, **keine STELLENEINSAPRUNG!!!!!! (Vielmehr muss die Chance erkannt werden, das MEHR leistbar ist!!!)**
- ▶ FSJ ist als Ersatz für Zivildienst möglich
- ▶ Dienst- und Schutzkleidung stellen
- ▶ Intensive Zusammenarbeit auch mit JF!

Betreuung seitens Träger:

- ▶ Vorbereitung der Arbeitsverträge
- ▶ Durchführung der Bildungstage
- ▶ Überwachung dienstrechtlicher Vorgaben, soweit nicht von der Einsatzstelle direkt wahrgenommen
- ▶ Einsatzstellenbesuche

Betreuung seitens Landkreisebene:

- ▶ Vermittlung zwischen Träger und Einsatzstelle, sowie allen „Feuerwehrebenen“
- ▶ Einheitliche Durchführung der Stellenausschreibung
- ▶ Vorstellungsgespräche (zukünftig Einsatzstelle)
- ▶ Arbeitstreffen auf Kreisebene
- ▶ Frage/Antwort-Stelle
- ▶ Wege verkürzen
- ▶ Überwachung

Betreuung seitens Einsatzstelle:

- ▶ Einarbeitung in Abhängigkeit der Vorkenntnisse
- ▶ Begleitung des gesamten FSJ
- ▶ Einführung in alle Bereiche der FF/JF/Verein

Pädagogische Grundlagen:

**Pädagogische Aspekte sind Grundvoraussetzung
im FSJ! Alles andere wäre ein Verstoß gegen
geschriebenes Recht!**

Der Anteil soll 50% der Arbeitszeit betragen!

Was sind Pädagogische Grundlagen?

▶ „Soziale Arbeit“

sicherzustellen durch:

- Jugendfeuerwehr (deutlicher Anteil, auch mit angepasster Arbeitszeit an JF-Dienstbetrieb)
- Brandschutzerziehung in KiGa / KiTa / Grundschule (Beispiel AG Weiterstadt)

Zeitschiene:

- ▶ **Stellenausschreibung ab 31.01.2010**
- ▶ **Vorstellungsgespräche (sollte Einsatzstelle übernehmen) Ratsam: „Kreisvermittler“ einbeziehen**
- ▶ **Ab 01.04.2010 Arbeitsverträge über Träger und Einsatzstelle**
- ▶ **Start zum 01.09.2010**
- ▶ **Grundlehrgang an HLFS für alle FSJler hessenweit**
- ▶ **kurz danach FSJ-Lehrgang am JFAZ**

Beispiele für die monatlichen Kosten:

FSJler wohnt zu Hause und kommt zu Fuß zur Arbeit:

• Taschengeld:	190,00 €
• Verpflegung/Sachbezugswert:	210,00 €
• Sozialversicherung	158,80 €
• pädagogische Begleitung :	<u>160,00 €</u>
<i>GESAMTKOSTEN:</i>	718,80 €

Beispiele für die monatlichen Kosten:

FSJler wohnt zu Hause und fährt mit Bus / Bahn / Auto zur Arbeit:

- Taschengeld: 190,00 €
- **Verpflegung/Sachbezugswert:** 210,00 €
- Fahrtkosten: 78,20 €
- Sozialversicherung 194,96 €
- **pädagogische Begleitung :** 160,00 €

GESAMTKOSTEN: 833,16 €

Beispiele für die monatlichen Kosten:

FSJler (19 J) wohnt in eigener Wohnung und muss für FSJ umziehen:

• Taschengeld:	190,00 €
• Verpflegung/Sachbezugswert:	210,00 €
• Unterkunft:	204,00 €
• monatl. Heimfahrtskosten:	xxxxxxx
• Sozialversicherung	250,77 €
• pädagogische Begleitung :	<u>160,00 €</u>

GESAMTKOSTEN:

1.014,77 €
zzgl. x



Monatliche Kosten:

- ▶ Beim Einsatz eines jungen Mannes, der nach § 14c ZDG ein FSJ anstelle des Zivildienstes macht, verringern sich die mtl. Kosten um 200 Euro
- ▶ Die weiteren Kosten für die Bildungsarbeit werden vom FSJ-Träger übernommen
- ▶ Anschubfinanzierung seitens des Ministerium: 50 €/Monat

Informationen:

- ▶ Leitfaden online
- ▶ wissenschaftliche Ergebnisse machen klaren personellen und finanziellen nutzen klar, erhebliche Verbesserung nachgewiesen
- ▶ Enormes Medieninteresse (Öffentlichkeitsarbeit!) „Innovative Pionierarbeit“
- ▶ Berichte, Bilder, Nachschlagewerke: www.kjfdadi.de (umfassender Erfahrungsbericht, zukünftig auch im Florian Hessen)

Chance:

- ▶ 42 Bewerbungen auf 5 Stellen, 32 „feuerwehrfremd“! **NEUES PERSONAL!**
- ▶ Es können sich auch Einsatzstellen **ohne hauptamtliche Kräfte** eingliedern (Fachbereich Öffentliche Sicherheit und Ordnung)
- ▶ Weg in die Ganztagschule, Brandschutzerziehung... uvm.
- ▶ Zusätzliche Arbeiten möglich zukünftig wo bisher keine/nur wenig Zeit war.

**Das FSJ in der Feuerwehr ist eine
reale Chance im Hinblick auf
Mitgliederzahlen, in jedem Fall aber
eine Arbeitserleichterung!**

**Die Hess. Landesregierung hat in
ihrem Koalitionsvertrag die
„besondere Förderung des FSJ in der
Feuerwehr“ festgeschrieben. Nahezu
jedes MdL hat dies auf seiner
Homepage veröffentlicht – auch das
ist eine Chance!**



Fragen?

Kontakt:

Landkreis Darmstadt-Dieburg

Bürgerbeauftragter

Manuel Feick

Jägertorstraße 207

64289 Darmstadt

Tel : (0 61 51) 881 – 1011

Fax: (0 61 51) 881 – 30 11

Email: m.feick@ladadi.de

oder über Internetseite www.kjf-dadi.de



**Herzlichen Dank
für die Aufmerksamkeit!**